Miscellanea

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **60 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

205. Walterus à CRONBERG [Pays Rhénan]. 1605. Paris. *Ecartelé, aux 1 et 4, de gueules, le 1 chargé d'une couronne d'or, aux 2 et 3, de vair.* H., L. Cim. : une touffe de plumes de sable.

Inscriptions sans images ou armoiries : 59. Philibertus CANPSURIUS Lausannensis, 1603 ; 61. Jacobus PRAROMANUS Forwna ?, 1602 ; 63. Balthasar à LESTWITZ, 1607 ; 67. David CELLA Rhœtus, 27 XII 1602, Genève ; 69. Antonius Gingnins [GINGINS], 29 XII (?), Genève ; 91. Jn. Jqs. NOIR Galliae, 1602, Genève ; 95. Henricus PRAROMANUS Lausannensis Helvetius, 1602, Genève ; 122. J. MANUEL, 20 X 1617, Vevey ; 127. Thobias TRAYTORANUS, 25 XII 1602, Genève ; 143. Urbanus Propinquus [? Deprès], 1602 ; 153. Guilelmus CROCHETAS (?) Charitensis (?), 25 IX 1602, Genève ; 167. Geroldus MEJERUS à KNONOUW Tigurinus, 25 XII 1602, Genève ; 189. Louys FOULLÉ de Cizy St Brio pres de Paris, 1 IV 1624, Vevey ; 191. Abraham de MORY messin, 1 IV 1624, Vevey ; 209. Isaacus SORDETUS pastor Aurimontanus, 24 III 1618 ; 211. Jacobus PREUDHOMEUS, 7 I 1617 ; 213. Joannes SCHMIDBERGER Prefectus Austriacus sub Ludovico Barone de Königsper et Bernstein. Joannes Jacobus CRONBURGER Judex Austricus. 2 XII 1626 ; 255. Jacobus Victorianus LEISTER Öttingensis SS. Th. stud. et nobilissimae prolis Joffrerianae p. t. Ephorus. 12 XI 1627, Vevey ; 329. Gerold EDLIBACH [Zurich]. 12 Brahmonat 1633, Vevey. [Pour les armoiries voir p. 111] ; 331. Beat FISCHER Bourgeois de Berne. 21 III 1632 ; 355. Matthias BIORNGHON, 10 II 1645, Vevey ; 359. Samuel ZER KINDEN, 12 III 1637 ; 365. J. F. HERPORT Bernas, 7 VII 1688, Vevey.

(A suivre.)

Miscellanea

Ein Konstanzer Wappenblatt. Die heraldische Sammlung des Stiftes Engelberg birgt einen Konstanzer Stich, den P. Eugen Speth aus Salem entworfen und der Augsburger Philipp Kilian in Kupfer gestochen hat. Er zeigt nicht nur interessanten figürlichen Schmuck, sondern auch viele Wappen (Tafel XIII). Die Originalgrösse beträgt 140/183 mm. Im Mittelgrund unter einer Seelandschaft, wohl die bischöfliche Residenz in Meersburg darstellend, erscheint das Brustbild des Bischofs Marquard Rudolf von Rodt in einem reichen Blumen- und Blätterkranz, der die Ahnenwappen der Rodt, Westerstet, Vöhlin, Hornstein, Schwendi, Rinderbach und Freyberg trägt. Eine Kartusche, überragt von Stab, Inful und Schwert, zeigt den vollen bischöflichen Schild : Geviert vom Kreuz der Reichenau und von Rodt mit dem Herzschild von Konstanz und der eingepfropften Spitze von Oehningen. Die kartuschierte, mit Lorbeerguirlanden und dem Spruch : *Dilectus meus Candidus et Rubicundus* gezierte Legendentafel weist die Inschrift auf : *Celsissimus et Reverendissimus S.R.I. Princeps ac Dominus Dominus Marquardus Rudolphus Episcopus Constantiensis etc. Dominus Augiae Mai : et Oeningae.* Zu beiden Seiten hält ein Putto eine Kartusche mit dem Bild der Gottesmutter und dem Kreuz von Konstanz.

Zur Rechten des Kirchenfürsten kniet der hl. Konrad vor einem Rebstamm, in der Hand den Kelch mit der Spinne haltend. Den Stamm umschlingt ein Schriftband mit der Legende : *Radix sancta et Rami. Rom.* In den Rebzweigen finden sich das Wappen des *Bartholom(äus) Menat(us) N(untius) A(postolicus) ad H(elvetios) et Rhae(tos)*, der 1689-1692 Nuntius in der Schweiz war ; ferner die Wappen des Marquard Rudolf von Rodt, Bischofs von Konstanz 1689-1704, Johann Konrad I. von Roggenbach, Bischofs von Basel 1656-1693, des Pierre de Montenach, Bischofs von Lausanne 1688-1707, Ulrich VI. von Mont, Bischofs von Chur 1661-1692, Adrian V. de Riedmatten, Bischofs von Sitten 1672-1701. Zur Linken kniet vor dem Stamm eines Ölbaumes der hl. Pelagius in asiatischer Aufmachung, in der linken Hand die Martyrerpalme, in der rechten ein Krummschwert haltend, das von der Legende : *Pro Te cum Helvetia Catholica* begleitet wird. Den Stamm umschlingt ein schmales Legendenband mit den Worten : *Radix Justorum non commovebitur. Prov.* 12. Im Blätterwerk begegnen wir den Schilden der katholischen Stände Urania, Lucerna, Schwizium, Tugium, Sub Sylvania, Glarona, Solodorum, Abbatis Zella, Friburgum, S. Gallus. Über dem Wappen Luzerns brennt eine Kerze mit der Überschrift : *Non extinguetur.*

Zwischen den Baumkronen halten zwei Putti den Schild des Papstes Alexanders VIII. (1689-1691, Ottoboni), überragt von der Tiara und den Schlüsseln Petri. Darüber tragen die Symbole der vier Evangelisten eine strahlende Cherub-Monstranz. Vom Nodus der letzteren aus geht nach rechts ein Rebzweig, nach links ein Ölzweig ; schmale Bänder begleiten sie mit den Legenden : *Ego sum Vitis et vos palmites* und *Erit quasi Oliva gloria eius.* Zur Rechten knieen auf Wolken der hl. Schweizerapostel Beatus mit Stab und Drache und der Legende : *Beatus qui manducabit panem. Lu.* 14., sowie die Gottesmutter Maria mit der Legende : *Quem genui adoro,* zur Linken der selige Bruder Klaus mit Stab und Rosenkranz und dem Schriftspruch : *Scio cui credidi* sowie der hl. Josef mit einem Lilienzweig und den Legendenworten : *Quem nutrivi me satiat.* Von der Hostie der Monstranz aus gehen Lichtbündel zu den Heiligenfiguren, welche sie widerstrahlen auf das Porträt des Konstanzer Prälaten. Ein Strahlenbündel wird auch vom Kelch des hl. Konrad zurückgeworfen ; auf ihm lesen wir : *Non sine Te.*

Der Stich muss zwischen 1689 und 1691 entstanden sein, vielleicht auf die Weihe des Bischofs im Jahre 1689, und dürfte als Widmungsblatt, Geschenkblatt, Placet und gelegentlich auch als Exlibris Verwendung gefunden haben. Im britischen Museum zu London findet sich ein Exlibris des nämlichen Prälaten, 220/300 mm (Vergl. Wegmann, *Schweizer Exlibris* Nr. 4090).

P. Plazidus Hartmann.